rende kleine Spring-Gläser / welche / wann sie gegen der Spitze abgebrochen werden / einem aus der Hand mit grossem Knall mehr den in 100. Stücklein zerstieben. Nun sind in derer selben Untersuchung vornehmen und berühmten Männern schon längsten andere gleichfals fürtrefliche gelehrte Männer fürgegangen / wie den der anderswo von uns billig rühmlich erwehnte H. D. Samuel Reyher in dieser Sache dem Monconysio, in seiner Reiß-Beschreibung / und dem Isaaco Vossio; und der Herr Sturm dem Geminiano Montanario, in einem besondern Tractat von diser Materie, Beyfall giebet. Andere haben das Jhrige auch beygetragen / deren Fleiß wir ins gesamt zu unserer Ubung und zur Aufmunterung der bey uns studirenden Jugend / die durch Experimenta und Sinnliche Empfindungen am meisten pfleget angereitzet zu werden / anjetzo erwegen / und was uns am wahrscheinlichsten / und die bey disen Spring-Gläsern fürkommende Begebenheiten leichtlich zu erklären am bequemsten / scheinen wird / ohnpartheyisch und ohn alles Absehen erwehlen wollen / wenn wir zuvor / was uns die Zeit und das äusserliche Auge lehret / doch nur was zur Sache am nöhtigsten scheinen wird / werden kürzlich betrachtet haben.

§. 4. Ein jeder / der diser / nach der gemeinen Sage erst für 40. Jahren / aus Holland gebrachten / oder wie Montanarius erwehnet / durch den Herrn Chanutum erstlich aus Schweden in Holland / und von da in Engeland / Flandern / Frankreich / Jtalien und auch in Teutschland uns zugestossenen / nach glaubwürdigen / der Künstler Eigenmündigen Bericht aber / in denen Mecklenburgischen Glase-Hütten / für mehr den 70. Jahr schon bekandten Gläser äusserliche Form ansihet / befindet augenscheinlich an denselben / ausser dem / daß auff der convexität oder äusserlichem Rande / zumahl gegen der eingebogenen Krümme / einige ein und ausgehende Buckeln gesehen werden / daß auch der dickere Elliptische oder Eyründigte Kopff insgemein etzliche Bläßgen hat / bald mehrere bald